

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/25

- 2. April 1954 -

Jg. 4

Die saarländische Industrie im Januar 1954.

Die im Januar von der saarländischen Industrie gemeldeten Zahlen über die Geschäftstätigkeit standen im Zeichen einer starken Gegenläufigkeit von Bestellungseingang und Umsatz. Während der Auftragseingang mit 23,8 Mrd. Fr. eine aussergewöhnliche Höhe erreichte, ist der Umsatz mit 16,5 Mrd. Fr. weit mehr unter den normalen Stand gesunken als es der konjunkturellen Entwicklung entsprach.

Der überraschend hohe Bestellungseingang ergab sich in der Hauptsache dadurch, dass die eisenschaffende Industrie Neuaufträge im Werte von 11,8 Mrd. Fr. hereinnehmen konnte, ein Ergebnis, das dem Auftragseingang zu Beginn des Koreakrieges entsprach. Die Steigerung der Stahlnachfrage beruhte freilich im Gegensatz zu damals im wesentlichen darauf, dass ab 1. Februar die Hütten mehr als bisher an die offiziellen Preislisten gebunden sind und die Abnehmer, insbesondere die Abnehmer in Westdeutschland, daher vorher vorsorglich noch grössere Aufträge zu günstigeren Bedingungen erteilten. Die Steigerung des Auftragseinganges bedeutet also nicht, dass sich die Marktlage auch nur annähernd in gleichem Masse verbessert hat. Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien meldeten ^{auch} die Draht-, Papier- und chemische Industrie höhere Aufträge als im Vormonat. Dagegen hat die Nachfrage bei der Glas-, der Säge- und der baustofferzeugenden Industrie zum Teil aus jahreszeitlichen Gründen nachgelassen.

Bei den Investitionsgüterindustrien ist der Auftragseingang um fast 200 Mill. Fr. auf 3,8 Mrd. Fr. gesunken, da der erhöhte Eingang von Bestellungen beim Eisen- und Stahlbau und in geringerem Masse bei der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie den starken Rückgang bei der Maschinen-, Röhren- und Giessereiindustrie nicht ausgleichen konnte. Wenn der Wert der Neuaufträge gleichwohl über den Umsatz dieser Industriegruppe hinausging, so lag dies nur daran, dass dieser mit 3 Mrd. Fr. viel niedriger war als bisher.

Die Nachfrage bei den Verbrauchsgüterindustrien, die in den Herbstmonaten eine kräftige Belebung erfahren hatte, ist, nachdem sie im Dezember leicht nachgelassen hatte, erneut zurückgegangen. Der Auftragseingang entsprach mit 2,4 Mrd. Fr. aber noch dem Wert einer guten Monatsproduktion.

Die Nahrungs- und Genussmittelindustrien erhielten um ein Fünftel geringere Bestellungen als im Vormonat. Der Rückgang war saisonbedingt und betraf fast alle Industriezweige dieser Gruppe, insbesondere die Getränkeindustrien.

Im Bausektor führte die im Januar einsetzende starke Frostperiode nicht nur zu einer beträchtlichen Drosselung der Bautätigkeit, sondern auch zu einer gewissen Zurückhaltung bei der Vergebung von Neuaufträgen über das saisonübliche Mass hinaus.

Das Produktionsvolumen der saarländischen Industrie lag insgesamt nur unwesentlich unter dem Ergebnis vom Januar des Vorjahres, da der geringeren Leistung im Baugewerbe und in den Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien eine höhere Kohlenförderung und eine vergrösserte Erzeugung von Verbrauchsgütern gegenüberstand. Der Index der Produktion je Arbeitstag betrug 121 gegenüber 122 im Januar 1953.

Obwohl die Hütten im Vergleich zum Januar vorigen Jahres ihre Erzeugung um 15 vH einschränkten, verringerte sich die Leistung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien um nur 7 vH, da sowohl die Drahtindustrie als auch die Glasindustrie und die Papierindustrie ihre Erzeugung wesentlich steigern konnten.

Bei den Investitionsgüterindustrien ist die Produktion nach einer schon in den Vormonaten unbeständigen Entwicklung weiter zurückgegangen. Der arbeitstägliche Index sank auf 104, das ist der seit drei Jahren tiefste Stand. Von der Abnahme wurden alle Industriezweige dieser Gruppe mit Ausnahme des Eisen- und Stahlbaues betroffen. Besonders ausgeprägt war die Abnahme bei der Röhren- und bei der Giessereiindustrie, die über ein Drittel weniger erzeugten als im Vergleichsmonat des Vorjahres.

Absatz der Hauptindustriegruppen im Dezember 1953 (endgültige Ergebnisse) und im Januar 1954 (vorläufige Ergebnisse) in Mill. Franken

Haupt- industriegruppe	Absatz De- zember 1954	Absatz Januar 1954					
		ins- gesamt	im Saar- land	n.auss.'h. des Saarlandes	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundes- republ.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 236	1 312	1 086	226	67	159	-
Eisenschaff. Industrie	6 698	5 710	1 386	4 324	2 369	1 256	699
Eisenverarb. Ind. l. St.	1 843	1 305	369	936	701	66	169
Eisen- u. Metallverarb. 2. Stufe	4 144	2 849	1 186	1 662	1 454	54	154
Glas-, keramische und chemische Industrie	1 486	1 388	504	884	787	33	64
Säge-, Holz-, Baustoff- u. Bauindustrie	2 872	1 582	1 362	219	203	8	9
Textil-, Bekleidungs- u. Lederindustrie	644	402	325	77	55	20	1
Papierindustrie u. graph. Gewerbe	390	304	263	41	41	0	-
Nahrungs- u. Genuss- mittelindustrie	1 970	1 615	1 529	86	85	1	-
Januar zusammen	o. o.	16 467	8 011	8 456	5 762	1 598	1097
Dezember zusammen	21 284	o. o.	10 467	10 817	6 400	1 660	2757

In den Verbrauchsgüterindustrien hielt sich die Produktion dank des guten Auftragseinganges in den Vormonaten weiter auf dem hohen Niveau. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag lag mit 166 um 42 Punkte oder gut ein Drittel über dem Ergebnis in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Auftriebskräfte waren in allen Bereichen dieser Gruppe wirksam, so dass fast überall starke Produktionssteigerungen zu verzeichnen waren. Lediglich die Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie kam nur wenig über die Vorjahresleistung hinaus. Bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien erreichte das Produktionsvolumen denselben Umfang wie im gleichen Monat des Vorjahres. - 3 -

Die zu Beginn des Jahres einsetzende Frostperiode führte zu einem schroffen Absinken des Bauvolumens, so dass der Index der Bautätigkeit mit 81 um fast ein Fünftel unter dem Ergebnis vom Januar 1953 lag.

Der Umsatz der in die Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe belief sich auf knapp 16,5 Mrd. Fr. Er war um fast 5 Mrd. Fr. geringer als im Vormonat und war das niedrigste Ergebnis seit der letzten grossen Preiserhöhung im Oktober 1951. Alle Industriegruppen mit Ausnahme der Energiewirtschaft meldeten geringere Umsätze als im Dezember 1953. Besonders stark war der saisonbedingte Rückgang bei der Bauindustrie und den von ihr abhängigen Baustoff- und Holzindustrien sowie bei der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie. Aber auch die von jahreszeitlichen Schwankungen weniger beeinflussten Industriebereiche, wie die eisenschaffende Industrie, die Eisenverarbeitung und die Glas-, keramische und chemische Industrie, berichteten zum Teil über empfindliche Absatzverluste..

Der Absatzrückgang erstreckte sich sowohl auf die Verkäufe im Saarland als auch auf die Lieferung über die Grenzen. Im Saarland wurden für 8 Mrd. Fr. Waren abgesetzt, das waren für 2,5 Mrd. Fr. weniger als im Vormonat. Die grössten Einbussen ergaben sich bei den für den heimischen Bedarf arbeitenden Industrien, wiewohl auch die exportorientierten Industriezweige geringere Erlöse erzielten als im Vormonat.

Die Lieferungen nach der Französischen Union gingen wertmässig um ein Zehntel auf knapp 5,8 Mrd. Fr. zurück. Auch hier wurde in keiner Branche ausser der Papierindustrie und dem graphischen Gewerbe das Dezemberergebnis erreicht.

Die Bundesrepublik bezog für 1,6 Mrd. Fr. saarländische Industrieerzeugnisse und nahm damit fast ebensoviel Waren auf wie im Vormonat. Der geringe Rückgang ergab sich fast ausschliesslich beim Absatz der eisenschaffenden Industrie.

Der Export nach den übrigen Auslandsmärkten sank auf den seit Ausbruch des Koreakrieges tiefsten Stand. Mit 1,1 Mrd. Fr. wurde nicht einmal halb soviel ausgeführt wie im Dezember. Die Ausfuhr der eisen- und metallverarbeitenden Industrien ging auf ein Viertel des hohen Vormonatsergebnisses zurück, und die Lieferungen der Hütten haben sich auf die Hälfte vermindert.

Die eisenschaffende Industrie im Januar.

Die saarländischen Hütten konnten im Januar wieder sehr hohe Aufträge verbuchen. Bei Bestellungen von insgesamt 337 000 t und Annullierungen in Höhe von 47 000 t war der Nettozugang mit 290 600 t beträchtlich höher als in den vergangenen Monaten. Auch die eisenschaffenden Industrien der anderen Länder der Gemeinschaft berichteten über eine Belebung der Nachfrage, jedoch war die Zunahme geringer als bei den Saarländischen Hütten. Die Nachfragebelebung war im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Besteller angesichts der mit dem 1. Februar beginnenden strafferen Handhabung der Preisbestimmungen der Hohen Behörde, insbesondere der Beschränkung der Rabattgewährung auf 2 1/2 vH, ihre Aufträge noch zu verhältnismässig günstigen Bedingungen unterbringen wollten. Infolgedessen ist der gute Auftragseingang im Januar teilweise mit hohen Preisopfern erkauft worden. Die erhöhte Nachfrage richtete sich besonders auf Form- und Stabeisen, Bandeisen, Walzdraht und verschiedene Bleche.

Die Auftragsbelegung war ausschliesslich dem Eingang grösserer Auslandsaufträge zu danken. Die saarländischen Kunden haben nicht mehr bestellt als in den vergangenen Monaten, mit 39 000 t war die Nachfrage sogar um 10 000 t geringer als im Dezember.

Aus Frankreich gingen Aufträge auf 86 000 t ein. Die bestellte Stahlmenge war bedeutend grösser als in den Vormonaten, ein Zehntel der Bestellungen kam aus den französischen überseeischen Besitzungen.

Die weitaus grössten Bestellungen kamen im Januar aus der Bundesrepublik. Die deutschen Kunden erteilten Aufträge über 118 000 t, das waren 15 000 t mehr als in den drei vorangegangenen Monaten zusammen. Besonders gross war die Nachfrage nach Form- und Stabeisen, Bandeisen, Grauguss und Blechen.

Die Aufträge aus anderen Ländern beliefen sich auf 69 000 t, durch bedeutende Annullierungen älterer Aufträge von Stabeisen und Walzdraht betrug der Nettozugang in den Auftragsbüchern aber nur 47 000 t. Er entsprach damit dem Auftragseingang vom Vormonat.

Die Produktion der Hütten wurde trotz der Auftragsbelegung nicht erhöht. Die Roheisenerzeugung war mit 188 000 t die gleiche wie im Dezember, und die Zahl der unter Feuer stehenden Hochöfen betrug unverändert 20.

Die Rohstahlerzeugung hat sich durch eine leichte Zunahme der Martinstahlerzeugung geringfügig erhöht, mit 209 000 t war sie jedoch um rund ein Fünftel geringer als im Januar 1952.

Die Walzwerkserzeugung ist erneut zurückgegangen. Die Fertigerzeugung belief sich auf 133 000 t, sie war damit um 34 000 t niedriger als im Januar 1952. Lediglich die Walzdrahterzeugung war höher als vor einem Jahr, während die Produktion von Trägern und Formeisen, Stab- und Betoneisen, Röhrenvormaterial und Blechen erheblich hinter der Produktion vom Januar des Vorjahres zurückblieb. Dagegen war die Erzeugung von Halbzeug zum Verkauf, obwohl sie den Vormonatsumfang nicht mehr ganz erreichte, gemessen an der Erzeugung im Januar des Vorjahres, recht bedeutend.

Der Absatz der Hütten erreichte ebenfalls nicht den auf Grund der Auftragsentwicklung zu erwartenden Umfang. Mit 153 000 t waren die Verkäufe um rund 30 000 t niedriger als im vorangegangenen Monat. Dies lässt darauf schliessen, dass nicht alle Werke gleich gut mit Aufträgen versehen sind und dass ein Teil der Aufträge auf Abruf erteilt ist und infolgedessen nicht sofort produktionswirksam wird. Allerdings dürften Produktion und Absatz im Januar auch aus betriebspolitischen Gründen hinter den an sich gegebenen Möglichkeiten zurückgeblieben sein.

Die Verkäufe im Saarland waren weiterhin sehr gering, sie blieben mit 37 700 t um fast ein Drittel hinter den normalen Lieferungen zurück. Der Absatz von Halbzeug war nur mehr halb so gross wie in den Zeiten guter Konjunktur. Auch die Verkäufe von Formeisen, Stabeisen, Röhrenrundstahl und Blechen erreichten bei weitem nicht mehr den normalen Umfang.

Der Absatz in Frankreich entsprach mit 60 000 t wieder den Lieferungen im Dezember, er blieb jedoch um ein Viertel hinter dem Ergebnis vom Januar des Vorjahres zurück. Frankreich erhielt Roheisen, Halbzeug, Bandeisen, Grauguss und Stahlformguss in gewohnter Höhe, jedoch waren die ins Gewicht fallenden Lieferungen von Form- und Stabeisen und Blechen im Vergleich zum Vorjahr gering.

In der Bundesrepublik wurden wie im Vormonat 37 000 t saarländischer Hüttenprodukte abgesetzt. Das Schwergewicht der Verkäufe lag beim Absatz von Stab- und Formeisen sowie Blechen. Der Absatz von Halbzeug und Grauguss ist nach der günstigen Entwicklung in den vergangenen Monaten wieder zurückgegangen.

Der Export nach anderen Ländern ist von 39 000 t auf 19 000 t gefallen. Dabei verringerten sich die Lieferungen von Stabeisen und Formeisen von 24 600 t auf 4 500 t. Auch der Blechabsatz hat sich vermindert, während die Halbzeuglieferungen sich verdreifachten.

Auf Grund der geringen Auslieferungen blieb der Umsatz der Hütten beträchtlich hinter den Vormonatsergebnissen zurück. Mit 5,71 Mrd.Fr. war der Wert der Verkäufe um rund 1 Mrd.Fr. niedriger als im Dezember und um 1,1 Mrd.Fr. niedriger als im Januar 1953.

Der Absatz der eisenschaffenden Industrie im Januar 1954
mit Vergleichszahlen für 1953 in Millionen Franken

(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land/Erdteil	1953			1954
	Monats- durchschn.	Januar	Dezember	Januar
Saarland	1 678	2 169	1 569	1 386
Frankreich	2 697	2 942	2 424	2 369
Bundesrepublik	985	1 030	1 309	1 256
übr.europ.Länder	610	320	936	491
Amerika	315	280	222	109
Asien	152	65	196	41
Afrika	72	17	42	58
Australien	0	-	-	-
Z u s a m m e n	6 509	6 823	6 698	5 710

Im Saarland wurde für 1,39 Mrd.Fr. abgesetzt, im Vergleich zum Januar des Vorjahres bedeutet das einen Rückgang um ein Drittel. Der Wert der Lieferungen nach Frankreich war zwar nur geringfügig niedriger als im Vormonat, er blieb jedoch ebenfalls beträchtlich hinter dem im Januar 1952 erzielten Erlös zurück. Dagegen war der Wert der Verkäufe nach der Bundesrepublik um ein gutes Fünftel höher als im Vorjahr, er lag mit 1,25 Mrd.Fr. nur mehr geringfügig unter dem Umsatz im Saarland. Der Absatz in andere europäische Länder ist nach vorübergehend günstiger Entwicklung von 936 Mill.Fr. im Dezember auf 491 Mill.Fr. im Januar zurückgegangen, da die osteuropäischen Länder nicht mehr beliefert wurden. Ausser der Schweiz und Italien haben auch die westeuropäischen Länder weniger saarländische Eisen- und Stahlprodukte bezogen. Nach Montanunionsländern (ausser Frankreich und der Bundesrepublik) wurde für 132 Mill.Fr. geliefert. In überseeischen Ländern wurde im Januar für 208 Mill.Fr. abgesetzt, im Dezember dagegen für 460 Mill.Fr. Der Export nach Amerika ist auf die Hälfte gefallen, die bedeutendsten Lieferungen erhielt Argentinien. In Asien wurde nur ein Fünftel der Vormonatsmengen abgesetzt, während die Lieferungen nach Afrika nach dem Rückgang vom Vormonat wieder zunahmen.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie konnten in ihrer Gesamtheit im Januar fast ebensoviel Aufträge hereinholen wie im Vormonat und im Durchschnitt des Vorjahres, jedoch war die Entwicklung in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich. Der Umsatz war stark rückläufig und erbrachte mit 4,2 Mrd.Fr. den seit Jahren niedrigsten Erlös. Die gröss-

ten Einbussen ergaben sich bei der Ausfuhr nach entfernteren Märkten, aber auch beim Absatz im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum und nach der Bundesrepublik wurden geringere Beträge erzielt als im Vormonat.

Im Bereich der ersten Stufe der Eisenverarbeitung gingen für fast 300 Mill.Fr. weniger Bestellungen ein als im Vormonat, infolgedessen sind die Absatzzahlen um nahezu ein Drittel gefallen, mit rund 1,3 Mrd.Fr. erreichten sie den seit langem niedrigsten Stand.

Bei den Giessereien hatte eine fühlbare Verlangsamung des Bestelleinganges einen Rückgang des Umsatzes zur Folge. Mit 362 Mill.Fr. lag dieser um gut ein Viertel unter den bisherigen Monatsergebnissen. Sowohl im Saarland als auch in Frankreich wurde weniger abgesetzt, und auch die Lieferungen ins Zolllausland waren geringer als im Vormonat.

Die Röhrenindustrie musste angesichts der unbefriedigenden Nachfrage ihre Erzeugung stark drosseln, so dass sie nur zur Hälfte ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt war. Der Umsatz ist demzufolge auf 380 Mill.Fr. gesunken und war damit nicht einmal halb so gross wie im Vormonat. Der Export auf den bisher regelmässig ein Drittel bis die Hälfte des Röhrenabsatzes entfiel, nahm im Januar nur rund 20 vH der üblichen Menge auf. Auch im Saarland und in Frankreich befriedigte der Absatz nicht. Der Auftragsbestand der Röhrenindustrie belief sich Ende Januar auf 802 Mill.Fr. gegenüber 2,2 Mrd.Fr. in der gleichen Zeit des Vorjahres und entsprach nur mehr einer normalen Monatsproduktion.

Die Geschäftstätigkeit der Drahtindustrie hat sich im Januar fühlbar belebt. Es konnten mehr Bestellungen verbucht werden als im Dezember, und auch die laufende Auftragserledigung wurde gegenüber dem Vormonat intensiviert. Vom Gesamtabsatz in Höhe von 564 Mill.Fr. nahm Frankreich mit rund 320 Mill.Fr. den grössten Anteil auf. Im Saarland und auf ferneren Märkten wurden je ein Fünftel der Lieferungen abgesetzt, während der Rest nach der Bundesrepublik ging.

Die Betriebe der 2. Stufe der Eisen- und metallverarbeitenden Industrie erhielten für 200 Mill.Fr. mehr Aufträge als im Vormonat, während der Umsatz sich um ein Drittel verminderte und mit 2,9 Mrd.Fr. noch unter dem niedrigsten Ergebnis in den letzten Jahren lag.

Der Eisen- und Stahlbau erhielt grössere Aufträge aus Frankreich, so dass der gesamte Bestellungseingang um eine halbe Milliarde Fr. höher war als im Dezember und der Auftragsbestand wieder zunahm. Die Auftragserledigung hat das Ergebnis vom Vormonat nicht erreicht, da die starke Kälte die Ausführung von Aussenarbeiten wesentlich beeinträchtigte. Der Rückgang ergab sich beim Absatz im Saarland und in Frankreich, während die Ausfuhr nach dem Zolllausland sich leicht erhöhte.

Bei der Maschinenindustrie hat sich der Bestellungseingang nach dem kurzen Aufleben im Dezember wieder verschlechtert. Die Auftragserledigung ist um fast die Hälfte zurückgegangen, wobei jedoch berücksichtigt werden muss, dass im Vormonat ein Grossauftrag ausgeführt wurde. Die Abnahme der Lieferungen betraf alle Kundengruppen und prägte sich am stärksten beim Export nach dem übrigen Ausland aus.

Die elektrotechnische und feinmechanische Industrie konnte für 200 Mill.Fr. mehr Bestellungen hereinholen als sie Aufträge ausgeführt hat, so dass der Auftragsbestand wieder zunahm und mit 2,14 Mrd.Fr. um ein Drittel grösser

war als im Januar 1953. Der Umsatz war allerdings der seit Jahren geringste, da der Absatz im Saarland und in Frankreich wie im Januar des Vorjahres sehr niedrig war. Der Export war weiterhin unbedeutend.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erhielt etwas mehr Bestellungen als im Monat zuvor, doch weniger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Absatz verringerte sich und entsprach annähernd dem Auftragseingang. Die Lieferungen nach Frankreich und der Bundesrepublik waren rückläufig, während die Verkäufe im Saarland und den übrigen Ländern den Vormonatswerten entsprachen.

Die Auftragsituation der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich im Januar etwas gefestigt, so dass die stark aufgearbeiteten Auftragsvorräte geringfügig zunahmen. Die Auslieferungen blieben weiterhin hinter dem normalen Umfang zurück.

Z A H L E N T E I L

I. - A u f t r a g s l a g e d e r s a a r l. I n d u s t r i e

A. - A u f t r a g s b e w e g u n g i m J a n u a r 1 9 5 4 i n 1 0 0 0 F r a n k e n

= v o r l ä u f i g e E r g e b n i s s e =

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand a. Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 312 480	1 312 480	-
Eisenschaffende Industrie 1)	11 779 181	5 709 792	23 907 242
Drahtindustrie	609 643	564 300	1 832 099
Röhrenindustrie	389 075	378 632	802 386
Giessereiindustrie	354 829	362 312	897 349
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	1 840 462	1 243 443	6 933 105
Maschinenindustrie	715 538	767 560	5 891 575
Elektro- u. feinmech. Industrie	457 295	255 770	2 141 224
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	430 685	439 561	617 854
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	160 298	142 263	249 130
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 484 795	1 388 364	1 208 314
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	346 563	295 529	282 442
Sägeindustrie	132 039	106 294	69 551
Holzindustrie	583 617	548 333	749 555
Baustoffherzeugende Industrie	413 543	292 454	344 438
Bauindustrie	785 553	634 850	4 855 315
Textilindustrie	66 476	64 708	157 625
Bekleidungsindustrie	314 209	274 129	275 556
Leder- und Schuhindustrie	67 003	63 016	35 055
Papierindustrie	149 455	130 245	242 360
Graphisches Gewerbe	170 929	173 808	63 718
Mühlenindustrie	246 995	247 724	2 256
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	102 465	102 235	695
Zuckerverarbeitende Industrie	63 773	63 023	850
Obst- u. Gemüseverwertungsindustrie	49 129	49 129	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	840 885	840 731	151
darunter: Molkereiprodukte	221 635	221 635	-
Fleisch- u. Wurstwaren	327 250	327 147	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	238 854	259 080	101 420
Brennereiindustrie	13 974	13 895	79
Mineralwasserindustrie	39 054	39 054	-
Z u s a m m e n	23 812 234	16 467 185	51 377 902

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Januar 1954 233 022 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

B. Auftragsbewegung im Dezember 1953 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftragsbestand am Ende des Monats
Energiewirtschaft	1 236 050	1 236 050	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 117 115	6 697 998	19 036 963
Drahtindustrie	556 589	543 741	1 812 478
Röhrenindustrie	668 509	796 568	995 064
Giessereiindustrie	414 739	502 623	909 044
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 343 609	1 496 116	6 511 788
Maschinenindustrie	1 123 636	1 487 895	6 041 309
Elektro- und feinmech. Industrie	395 070	506 745	2 027 416
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	408 975	514 079	616 653
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	130 933	139 566	232 951
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 497 420	1 485 503	1 121 444
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	288 993	327 913	231 408
Sägeindustrie	176 174	180 855	46 496
Holzindustrie	546 269	666 128	680 316
Baustofferzeugende Industrie	508 901	526 426	228 492
Bauindustrie	1 442 218	1 498 816	4 497 389
Textilindustrie	68 221	88 759	155 857
Bekleidungsindustrie	477 767	450 015	251 912
Leder- und Schuhindustrie	99 959	105 326	30 646
Papierindustrie	109 356	135 030	222 980
Graphisches Gewerbe	238 219	255 426	62 475
Mühlenindustrie	244 831	241 163	11 346
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 110	107 295	570
Zuckerverarbeitende Industrie	87 261	87 411	100
Obst- und Gemüseverwertungsind.	33 236	33 236	-
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakind.	1 056 531	1 056 101	100
darunter: Molkereiprodukte	268 378	268 378	-
Fleisch- und Wurstwaren	440 374	439 944	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	349 929	361 758	121 646
Brennereiindustrie	26 173	26 814	-
Mineralwasserindustrie	56 095	56 095	-
Z u s a m m e n	21 520 895	21 283 538	45 615 435

1) Ohne Kokereien. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkokereien betragen im Dezember 1953 241 917 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

II. Indexziffern der industriellen
Produktion je Arbeitstag 1)
(1950 = 100)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Gesamte Industrie einschl. Bau- wirtschaft	127	122	124	121
Gesamte Industrie ohne Bau- wirtschaft	125	123	123	124
Bergbau	108	112	102	117
Verarbeitende Industrie	135	130	135	128
davon:				
Grundstoff-u. Prod. Güterind.	137	139	131	130
Investitionsgüterindustrie	130	120	126	104
Verbrauchsgüterindustrie	142	124	165	166
Nahrungsmittelindustrie	128	112	133	126
Energiewirtschaft	113	119	115	119
Bauwirtschaft	159	99	151	81

III. Kohlenwirtschaft

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im Stein-
kohlenbergbau

Förderung - Belegschaft Schichten - Förderleistung	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Nettoförderung d. Saarbergwerke in t	1 355 657	1 447 101	1 263 588	1 467 163
Monatliche Arbeitstage	24,53	25,97	21,95	25,00
Arbeitstägliche Förderung in t	55 264	55 715	57 558	58 687
Beschäftigte am Ende d. Monats Alte Unterteilung				
Untertage	37 545	37 438	37 645	37 600
Übertage	10 381	10 763	10 206	10 128
Nebenbetriebe	11 188	11 703	11 112	11 050
Z u s a m m e n	59 114	59 904	58 963	58 778
Neue Unterteilung				
Untertage	38 065	38 383	37 794	37 786
Übertage	20 026	20 478	20 158	19 987
Nebenbetriebe	1 023	1 043	1 011	1 005
Z u s a m m e n	59 114	59 904	58 963	58 778

1) Januar 1954 - vorläufige Zahlen

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	804 364	858 621	737 426	828 242
Übertage	240 382	260 469	221 181	244 675
Nebenbetriebe	246 246	263 325	233 876	261 661
Neue Unterteilung				
Untertage	808 949	864 045	740 857	832 769
Übertage	455 015	489 320	425 075	474 705
Nebenbetriebe	27 029	29 050	26 551	27 104
Fehlschichten in %				
Untertage	16,26	14,26	19,35	12,73
Übertage und Nebenbetriebe	12,09	10,94	14,94	8,68
Förderung je Schicht				
Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 685	1 685	1 714	1 771
Neue Unterteilung	1 676	1 675	1 706	1 762
Förderung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 298	1 293	1 318	1 367
Neue Unterteilung	1 073	1 069	1 084	1 122
Nettoförderung der Privat- gruben in t	12 419	13 690	12 437	11 916

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Bundesrepublik - Kohle	62 908	77 249	53 316	62 613
Braunkohlen- briketts	6 301	4 911	7 424	6 192
Frankreich - Kohle	14 951	12 992	11 401	10 928
Eierbriketts	146	135	223	70

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Saarland ¹⁾	508 031	559 177	479 894	515 932
Frankreich	328 012	345 292	372 234	439 275
Bundesrepublik	290 239	292 354	300 010	337 539
Oesterreich	16 320	11 041	11 419	10 674
Luxemburg	5 522	6 490	5 587	4 840
Schweiz	26 230	24 677	28 392	31 844
Italien	22 891	31 282	9 368	35 699
Andere Länder	50 236	36 233	26 870	60 318
Z u s a m m e n	1247 481	1306 546	1233 774	1436 121

D. Haldenbestand an Kohle (am Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Saarbergwerke	574 228	486 930	536 170	441 935
Privatgruben	114	288	60	57
Hüttenkokereien 2)	106 214	111 519	95 142	107 525
Grubenkokereien 2)	6 019	9 844	6 218	3 895

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Hüttenkokereien	238 092	269 961	224 959	235 386
Grubenkokereien	67 933	67 343	69 346	70 210
Z u s a m m e n	306 025	337 304	294 305	305 596
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	6 920	7 993	7 287	6 700

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Bundesrepublik	1 089	1 211	1 258 ³⁾	1 174
Frankreich	1 727	3 075	212	151
Z u s a m m e n	2 816	4 286	1 470	1 325

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und Deputatkohle.

2) einschl. der Ruhrkohle

3) darunter 20 t Koks aus Braunkohle

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Saarland ¹⁾	237 583	280 373	218 824	228 873
Frankreich	52 002	45 893	53 641	56 513
Bundesrepublik	12 513	14 307	13 724	13 162
Oesterreich	341	340	805	-
Z u s a m m e n	302 439	340 913	286 994	298 548

H. Haldenbestände an Koks(am Ende des Zeitraumes)

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Grubenkokereien	22 188	5 438	31 590	28 738
Hüttenkokereien	16 886	10 382	12 642	12 510
Z u s a m m e n	39 074	15 820	44 232	41 248
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	8 237	3 704	9 826	10 072

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Rohteer	15 678	16 835	15 649	15 927
Rohbenzol	4 741	5 145	4 612	4 543
Ammonsulfat	2 411	2 651	2 126	2 363
Teerpech	3 082	3 999	3 466	4 707
Strassenteer	3 302	1 235	2 077	1 108
Rohbenzol, destill. Nebenprod.	4 343	4 563	4 420	3 895
Steinkohlenteeröl	3 990	3 953	4 230	4 619

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks.

V. E n e r g i e w i r t s c h a f t

A. Stromerzeugung und Stromverwertung in Millionen kWh

Erzeugung - Verwertung	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Stromerzeugung für den Eigen- verbrauch der Erzeuger				
Gruben	59,7	65,8	55,7	57,6
Hütten	35,8	40,0	34,2	35,6
Andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,5
Z u s a m m e n	96,2	106,5	90,5	93,7
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	1,6	2,6	0,9	1,8
durch Heizstoffe	47,7	51,1	56,3	59,3
Z u s a m m e n	49,3	53,7	57,2	61,1
Stromerzeugung zusammen	145,5	160,2	147,7	154,8
Stromeinfuhr				
Frankreich	1,7	1,6	0,6	0,1
Bundesrepublik	8,5	8,2	9,7	9,3
Stromeinfuhr zusammen	10,2	9,8	10,3	9,4
Verfügbare Menge insgesamt	155,7	170,0	158,0	164,2
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	96,2	106,5	90,5	93,7
über das Netz	54,2	55,8	62,7	60,8
Stromausfuhr nach				
Frankreich	2,9	4,9	3,0	7,5
Bundesrepublik	2,4	2,8	1,8	2,2
Stromausfuhr zusammen	5,3	7,7	4,8	9,7

B. Erzeugung von Kokereigas und Methangas
in 1000 ckm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Kokereigas				
Gruben	27 499	25770	28 400	28 795
Hütten	93 666	103 955	91 972	96 246
Z u s a m m e n	121 165	129 725	120 372	125 041
Methangas, Gruben	6 025	6 286	6 305	7 380

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen und Anzahl der Hochöfen

Anzahl - Erzeugung	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	22	24	20	20
ROHEISEN				
Stahleisen	189 963	218 695	180 287	178 110
Gusseisen	8 529	9 252	8 080	9 827
Z u s a m m e n	198 492	227 947	188 367	187 937
ROHSTAHL				
Thomasstahl	164 886	192 144	150 455	150 986
Martinstahl 1)	54 458	58 367	51 645	54 892
Elektrostahl	2 658	2 429	3 299	3 565
Z u s a m m e n	222 002	252 940	205 399	209 443

WALZWERKSERZEUGNISSE

Schienen 18 kg und mehr, an- dere Schienen, Schwellen, Un- terlegplatten und Laschen Träger I, H, U 80 mm und mehr, Zoreseisen	7 319	5 559	4 928	5 331
Walzdraht in Ringen	18 540	24 948	13 237	13 370
Stab- und Betoneisen	16 266	12 089	15 809	17 563
Gestreckter Walzdraht	51 645	60 539	50 637	44 361
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	2 092	1 363	1 778	1 639
Bandeisen und Röhrenstreifen	5 088	7 425	2 718	3 442
Bleche einschl. unverzinn- tes Weissblech u. Universaleisen	10 904	14 919	13 134	11 940
Z u s a m m e n	36 584	40 563	35 423	35 668
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	148 438	167 405	137 664	133 314
I n s g e s a m t	16 767	15 113	22 123	20 485
Halbzeug zur Wiederverwal- zung im Saarland	165 205	182 518	159 787	153 799
Thomasschlackenmehl	6 850	7 524	7 366	2 143
	30 771	28 795	33 144	35 340

1) darunter Rohblöcke zur Her- stellung von Röhren	2 418	2 113	1 448	1 848
2) darunter nach ausserhalb des Saarlandes	14 762	13 021	19 190	17 536

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschnitt 1953 Insges.	Januar	Dezember 1953		Januar 1954	
	1953 Insges.	Insges.	darunt.nach der Franz.Union	Insges.	darunt.nach der Franz.Union
6 509,5	6 823,3	6 698,0	2 424,2	5 709,8	2 369,1

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie
im Januar 1954 in Tonnen

Erzeugnis	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	4 562	3 173	736	653	-
Rohblöcke	1 663	1 663	-	-	-
Halbzeug z. Wiederverwertung im Saarland u. z. Absatz nach ausserh.	21 501	5 443	6 652	4 164	5 242
Eisenbahnoberbaumaterial	5 128	1 735	2 162	177	1 054
Formeisen	11 881	2 668	4 772	3 592	849
Stabeisen	41 883	6 716	20 404	11 054	3 709
Röhrenrundstahl	3 515	3 515	-	-	-
Walzdraht	12 458	3 434	6 948	1 618	458
Bandeisen	9 469	852	4 874	2 364	1 379
Röhrenstreifen	2 356	2 116	-	-	240
Universaleisen und Bleche	32 481	5 286	12 582	10 332	4 281
Grauguss	6 263	1 037	314	2 975	1 937
Stahlformguss	175	35	140	-	-
Z u s a m m e n	153 335	37 673	59 584	36 929	19 149

VII. E i s e n- u n d m e t a l l v e r a r b. I n d u s t r i e
1. S t u f e

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe in Mill.Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insges.	Januar 1953 Insges.	Dezember 1953		Januar 1954	
			Insges.	dar.nach d. Franz. Union	Insges.	dar.nach d. Franz. Union
Giesserei-Industrie	483,8	444,6	502,6	225,6	362,3	159,0
Röhrenindustrie	693,5	650,9	796,6	278,0	378,6	223,1
Drahtindustrie	541,1	618,6	543,7	291,8	564,3	318,7
Z u s a m m e n	1718,4	1714,1	1842,9	795,4	1305,2	700,8

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugn.)
in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Januar	Dezember	Januar
		1953	1953	1954
Geschweisste Röhren	2 275	2 303	2 825	2 640
Nahtlose Röhren	6 066	7 134	4 888	2 574
Stahlflaschen in Stück	334	30	201	12
Stahlflaschen in Tonnen	19	2	4	1
Gezogener Draht und Draht- erzeugnisse	6 525	5 446	7 251	7 946
Blankmaterial	1 911	3 414	1 779	1 852
Grauguss	12 734	14 322	13 405	14 304
Stahlformguss	1174	1 261	1 089	832
Elektro- und Bessemerstahl	1 565	1 815	1 430	1 181
Schmiedestücke aller Kategorien	2 061	2 197	1 762	2 045

VIII. Eisen- und metallverarbeitende
Industrie der 2. Stufe

A. Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d. 2. Stufe
in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monats- durchschn. 1953 Insges.	Januar 1953 Insges.	Dezember 1953		Januar 1954	
			Insges.	dar.n.d.	Insges.	dar.n.d.
				Fr. Union		Fr. Union
Eisen-, Stahl- und Fahr- zeugbau	1 484,1	1 562,3	1 496,1	615,8	1 243,4	557,8
Maschinenindustrie	1 019,3	1 298,8	1 487,9	586,7	767,6	480,5
Elektro- u. feinmech. Industrie	397,9	317,4	506,7	149,7	255,8	80,9
Eisen-, Blech- u. Metall- warenindustrie	459,3	495,8	514,1	326,0	439,6	248,4
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	169,2	177,6	139,6	74,0	142,3	86,7
Z u s a m m e n	3 529,8	3 851,9	4 144,4	1752,2	2 848,7	1 454,3

1) Januar 1954 - vorläufige Zahlen

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie der 2. Stufe (ausgewählte
Erzeugnisse) 1)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Elektromotore (Stück)	1 106	976	1 256	1 195
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	7 045	6 434	8 995	7 459
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	228	266	239	161
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	181	127	229	130
NE-Metallguss in t	228	171	248	234
Ketten in t	132	173	84	99
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	953	854	1 216	1 000
Aluminium u. sonst. metallische Haushaltsartikel in t	190	219	239	208

IX. Erzeugung von Baumaterialien
- Tonnen -

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1953	Januar 1953	Dezember 1953	Januar 1954
Portlandzement	1 155	1 593	437	280
Hochofenzement	22 596	2 893	19 000	5 245
Stahlwerkskalk	21 833	21 640	20 663	20 331
Baukalk und Bindemittel	3 286	452	1 862	388
Gips	4 157	2 209	3 122	2 319
Tonziegel	3 507	2 730	3 658	2 639
Tonback- und Klinkersteine	18 837	12 528	20 169	12 503
Betonbausteine	1 119	80	884	14
Bimserzeugnisse	570	49	811	83
Andere Betonwaren	7 256	6 733	7 931	5 566
Schlacken- und Kalksandsteine	29 283	9 929	27 645	13 916
Betonhohlblocksteine	9 310	1 342	5 874	545
Schamottesteine	2 261	2 033	1 916	1 955
Versch. Schamotteezeugnisse	98	45	187	86
Hohlglaserzeugung in t	28	24	28	30

1) Januar 1954 = vorläufige Zahlen

X. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Dezember 1953	1. Januar 1954
1. - BERGBAU		
Saarbergwerke	64 189	64 238
Privatgruben	529	518
Z u s a m m e n	64 718	64 756
2. - INDUSTRIE 1)		
Energiewirtschaft	3 427	3 356
Eisenschaffende Industrie ²⁾	31 800	31 740
Drahtindustrie	1 861	1 869
Röhrenindustrie	2 130	2 088
Giessereiindustrie	4 219	4 188
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 173	9 958
Maschinenindustrie	7 304	6 710
Elektro- und feinmechanische Industrie	3 276	3 169
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	3 525	3 521
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 191	1 144
Glas-, keramische und chem. Industrie	8 328	8 347
Sägeindustrie	1 168	973
Holzindustrie	4 710	4 840
Baustofferzeugende Industrie	4 466	4 308
Bauindustrie	15 399	15 609
Textilindustrie	730	696
Bekleidungsindustrie	4 178	3 832
Leder- und Schuhindustrie	830	830
Papierindustrie	722	731
Graphisches Gewerbe	1 393	1 435
Mühlenindustrie	276	284
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	390	344
Zuckerverarbeitende Industrie	539	517
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	181	147
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakind.	2 575	2 491
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 271	1 277
Brennereiindustrie	87	86
Mineralwasserindustrie	243	245
Z u s a m m e n	116 392	114 735
I n s g e s a m t	181 110	179 491

1) Industrie am 1. Januar - vorläufige Zahlen.

2) darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

XI. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1954 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach aussenw. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 312 480	1 086 119	226 361	66 978	159 383	-
Eisenschaffende Industrie 1)	5 709 792	1 385 943	4 323 849	2 369 078	1 255 823	698 948
Drahtindustrie	564 300	108 339	455 961	318 691	37 146	100 124
Röhrenindustrie	378 632	90 741	287 891	223 076	-	64 815
Gläserindustrie	362 312	169 816	192 496	158 981	29 110	4 405
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 243 443	583 571	659 872	557 830	26 523	75 519
Maschinenindustrie	767 560	240 073	527 487	480 531	10 016	36 940
Elektro- und feinmech. Industrie	255 770	148 772	106 998	80 905	15 420	10 673
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	439 561	177 265	262 296	248 367	2 493	11 436
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	142 263	36 576	105 687	86 688	-	18 999
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 388 364 295 529	503 906 51 497	884 458 244 032	787 096 240 774	33 217 1 110	64 145 2 148
Sägeindustrie	106 294	87 243	19 051	6 427	4 940	7 684
Holzindustrie	548 333	403 768	144 565	144 367	-	198
Baustoffherzeugende Industrie	292 454	279 757 ³⁾	12 697	11 811	609	277
Bauindustrie 4)	634 850	591 684	43 166	40 114	2 100	952
Textilindustrie	64 708	29 349	35 359	26 718	7 185	1 456
Bekleidungsindustrie	274 129	237 600	36 529	23 388	13 132	9
Leder- und Schuhindustrie	63 016	58 036	4 980	4 980	-	-
Papierindustrie	130 245	89 597	40 648	40 648	-	-
Graphisches Gewerbe	173 808	173 196	612	337	275	-
Mühlenindustrie	247 724	245 533	2 191	2 191	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	102 235	99 280	2 955	2 955	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	63 023	43 154	19 869	19 869	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	49 129	27 308	21 821	21 821	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind. darunter: Molkereiprodukte	840 731	810 930	29 801	29 801	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	221 635	221 635	-	-	-	-
	327 147	303 823	23 324	23 324	-	-
Braueri- und Mälzereiindustrie	259 080	250 772	8 308	7 514	794	-
Brennereiindustrie	13 895	13 895	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	39 054	38 307	747	747	-	-
Z u s a m m e n	16 467 185	8 010 530	8 456 655	5 761 909	1 598 166	1 096 580

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Januar 1954 auf 233 022 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 85 558 Tausend Franken, auf Frankreich 146 995 Tausend Fr., auf die Bundesrepublik 469 Tausend Fr. - 2) Ohne Gruben. - 3) davon Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 94 358 Tausend Franken. - 4) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XII. Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Januar 1954 in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	davon aus		übrig. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	676 479	593 021	83 458	12 653	70 805	-
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	184 686	101 930	82 756	71 339	10 423	994
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	511 593	412 364	99 229	93 593	5 636	-
Maschinenindustrie	364 446	289 432	75 014	45 492	28 824	698
Elektro- und feinmech. Industrie	175 126	80 912	94 214	45 487	48 544	183
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	280 349	214 708	65 641	61 771	2 411	1 459
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	113 403	98 335	15 068	12 957	1 947	164
Glas-, keramische u. chem. Industrie	467 227	182 075	285 152	261 110	18 231	5 811
darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	40 346	12 935	27 411	26 631	50	730
Sägeindustrie	61 531	48 931	12 600	12 600	-	-
Holzindustrie	240 806	118 570	122 236	121 953	283	-
Baustoffherzeugende Industrie	111 424	73 400	38 024	21 489	16 535	-
Bauindustrie 3)	234 965	203 665	31 300	26 004	5 296	-
Textilindustrie	44 566	7 131	37 435	20 072	507	16 856
Bekleidungsindustrie	251 740	12 976	238 764	230 652	5 204	2 908
Leder- und Schuhindustrie	45 562	8 705	36 857	35 362	1 495	-
Papierindustrie	76 838	20 896	55 942	55 505	437	-
Graphisches Gewerbe	52 908	20 497	32 411	32 261	150	-
Mühlenindustrie	181 969	11 675	170 294	170 294	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	68 638	28 997	39 641	28 781	-	10 860
Zuckerherstellende Industrie	45 137	5 178	39 959	39 959	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	30 328	3 103	27 225	27 225	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	558 801	217 235	341 566	331 003	4 016	6 547
darunter: Molkeerprodukte	202 506	125 392	77 114	77 113	1	-
Fleisch- und Wurstwaren	241 134	56 282	184 852	184 852	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	176 552	68 554	107 998	105 576	2 422	-
Brennereiindustrie	7 884	506	7 378	7 378	-	-
Mineralwasserindustrie	13 234	4 368	8 866	8 830	36	-
Z u s a m m e n	4 976 192	2 827 164	2 149 028	1 879 346	223 202	46 480

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

XIII. - Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Dezember 1953 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfielen auf		
				Franz. Union	Bundesrepublik	Übriges Ausland
Energiewirtschaft	1 236 050	1 039 854	196 196	48 619	147 577	-
Eisenschaffende Industrie 1)	6 697 998	1 568 981	5 129 017	2 424 201	1 308 559	1 396 257
Drahtindustrie	543 741	105 630	438 111	291 781	34 450	111 880
Röhrenindustrie	796 568	80 210	716 358	277 991	-	438 367
Giessereiindustrie	502 623	235 778	266 845	225 594	34 498	6 753
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 496 116	802 057	694 059	615 767	10 337	67 955
Maschinenindustrie	1 487 895	265 232	1 222 663	586 734	28 568	607 361
Elektro- und feinmech. Industrie	506 745	318 602	188 143	149 742	31 013	7 388
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	514 079	168 993	345 086	326 027	9 491	9 568
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	139 566	42 190	97 376	74 013	-	23 363
Glas-, keramische und chem. Industrie darunter: Nebenprodukte d. Kohle 2)	1 485 503 327 913	523 752 60 272	961 751 267 641	869 935 262 005	19 338 3 159	72 478 2 447
Sägeindustrie	180 855	161 213	19 642	6 423	4 668	8 551
Holzindustrie	666 128	504 318	161 810	159 412	-	2 398
Baustoffherzeugende Industrie	526 426	496 573 3)	29 853	27 617	1 272	964
Bauindustrie 4)	1 498 816	1 435 772	63 044	59 744	2 000	1 300
Textilindustrie	88 759	49 328	39 431	34 704	2 418	2 309
Bekleidungsindustrie	450 015	385 465	64 550	39 846	24 345	359
Leder- und Schuhindustrie	105 326	101 674	3 652	3 652	-	-
Papierindustrie	135 030	95 831	39 199	39 199	-	-
Graphisches Gewerbe	255 426	254 473	953	953	-	-
Mühlenindustrie	241 163	239 514	1 649	1 649	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	107 295	106 649	646	646	-	-
Zuckererarbeitende Industrie	87 411	44 432	42 979	42 979	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	33 236	17 134	16 102	16 102	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 056 101	994 777	61 324	61 324	-	-
darunter: Molkereiprodukte	268 378	268 378	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	439 944	389 456	50 488	50 488	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	361 758	346 617	15 141	14 150	991	-
Brennereiindustrie	26 814	26 814	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	56 095	54 858	1 237	1 237	-	-
Z u s a m m e n	21 283 538(5)	10 466 721	10 816 817	6 400 041	1 659 525	2 757 251

1) Ohne Koksabsatz. Der Absatz der Hüttenkokereien belief sich im Dezember 1953 auf 241 917 Tausend Franken, davon Saarland 90 136 Tausend Fr., Frankreich 150 469 Tausend Fr. und die Bundesrepublik 1 312 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 93 897 Tausend Fr., - 4) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) darunter Umsatz des Grosshandwerks in Höhe von 812 164 Tausend Franken.

XIV. Warenbezüge ¹⁾ der saarländischen Industrie für den Monat Dezember 1953 in 1 000 Franken
 - endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge aus dem Saarland	Warenbezüge von ausserhalb des Saarlandes	davon aus		
				Franz. Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	634 117	574 843	59 274	11 869	47 060	345
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Glasiereindustrie	267 195	152 317	114 878	98 982	15 341	555
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	681 484	528 710	152 774	138 577	11 816	2 381
Maschinenindustrie	478 069	385 778	92 291	75 375	10 609	6 307
Elektro- u. feinmech. Industrie	261 104	107 008	154 096	112 129	39 228	2 739
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	348 374	230 458	117 916	113 749	3 910	257
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	75 690	65 448	10 242	7 399	2 000	843
Glas-, keramische u. chemische Industrie	503 736	176 738	326 998	284 558	29 981	12 459
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	36 195	9 010	27 185	26 976	4	205
Sägeindustrie	92 595	61 817	30 778	30 778	-	-
Holzindustrie	323 914	165 646	158 268	150 449	7 819	-
Baustoffherzeugende Industrie	156 497	125 290	31 207	24 287	6 920	-
Bauindustrie 3)	526 013	481 497	44 516	42 675	1 841	-
Textilindustrie	42 131	5 076	37 055	24 134	1 086	11 835
Bekleidungsindustrie	185 738	14 818	170 920	163 103	5 578	2 239
Leder- und Schuhindustrie	48 449	8 574	39 875	39 776	99	-
Papierindustrie	71 581	24 795	46 786	45 591	1 195	-
Graphisches Gewerbe	53 128	30 414	22 714	21 369	1 345	-
Mühlenindustrie	242 983	8 757	234 226	234 226	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	74 860	28 059	46 801	32 500	-	14 301
Zuckererarbeitende Industrie	53 277	9 607	43 670	43 670	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	21 988	6 463	15 525	15 525	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakind.	614 958	246 154	368 804	361 276	4 215	3 313
darunter: Molkereiprodukte	189 193	134 695	54 498	54 498	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	317 455	71 430	246 025	246 025	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	153 927	61 336	92 591	92 280	311	-
Ferrenzeindustrie	9 524	441	9 083	9 060	23	-
Mineralwasserindustrie	16 716	3 728	12 988	12 720	268	-
Z u s a m m e n	5 938 048	3 503 772	2 434 276	2 186 057	190 645	57 574

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) umfasst die 116 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 420 464 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Röhren- und Drahtindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der Eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie im 4. Vierteljahr 1953 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Herkunftsland	Eisenschaffende Industrie 1)	Draht- Industrie	Röhren- Industrie
Saarland	2 305 982	654 634	1 072 968
Franz. Union	5 110 870	64 824	176 050
Bundesrepublik	761 184	21 124	59 766
übr. Länder	581 136	-	-
Z u s a m m e n	8 759 172	740 582	1 308 784

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 4. Vierteljahr 1953 Waren im Werte von 4 298 547 Tausend Fr.; davon aus dem Saarland für 3 480 556 Tausend Fr., aus Frankreich für 287 Tausend Fr. und aus der Bundesrepublik für 817 704 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 4. Vierteljahr 1953 um 499 234 Tausend Fr. Davon entfallen auf Frankreich 471 594 Tausend Fr. auf die Bundesrepublik 14 805 Tausend Fr. und auf die übrigen Länder 12 835 Tausend Fr.